

TeiM+ im Stadtteilzentrum

Wir arbeiten generationsübergreifend und stärken Teilhabe durch Begegnung, Bildung und Beratung. Dabei handeln wir diversitätsorientiert, machtsensibel und rassismuskritisch. Wir verstehen uns als lernende Organisation.

Unsere Angebote und Dienstleistungen zielen darauf ab, die Teilhabe und Partizipation von Menschen zu verbessern, die von Diskriminierung und Rassismen betroffen sind. Bürgerschaftliches Engagement, die Förderung von Ehrenamt und die Stärkung von Selbsthilfepotentialen haben dabei einen hohen Stellenwert.

Vor diesem Hintergrund setzen wir uns für ein respektvolles Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen biografischen Hintergründen ein und fördern eine Willkommenskultur, die wir als zentrale Grundlage einer demokratischen und offenen Gesellschaft ansehen.

Kontakt

AWO Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e. V.
Projekt "TeiM+" im Stadtteilzentrum (STZ)
Adalbertstraße
Adalbertstr. 23a | 10997 Berlin



Ansprechpartner*innen:

Samira Tanana (sie, ihr)
Projektkoordination
Ark Lucia (keine Pronomen)
Projektkoordination

☎ +49 30 695 356 23 / -13
✉ s.tanana@awo-spree-wuhle.de
🌐 begegnungszentrum.org



Erreichbarkeit

Montag bis Freitag
09:00 – 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Projekt wird gefördert von der Beauftragten des Senats für Partizipation, Integration und Migration aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Die Beauftragte des Senats
für Partizipation, Integration
und Migration

Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN



Kreisverband Berlin
Spree-Wuhle e. V.



Teilhabe in der Migrationsgesellschaft stärken (TeiM+)

■ SOLIDARITÄT ■ TOLERANZ ■ FREIHEIT
■ GLEICHHEIT ■ GERECHTIGKEIT



Stimmen sichtbar machen

Wir setzen uns für die gleichberechtigte gesellschaftliche und demokratische Partizipation von migrantischen Communities und Einzelpersonen in Berlin ein.

Unser Ziel: Empowerment und Sichtbarkeit.

In Zeiten zunehmender diskriminierender Narrative in der öffentlichen Debatte ist der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtiger denn je.

TeiM+ versteht sich als Brücke: Wir teilen Wissen und Ressourcen, stärken Netzwerke und fördern zivilgesellschaftliches Engagement, um Stimmen hörbar zu machen. Dabei arbeiten wir gesamtstädtisch, generationsübergreifend und intersektional.



Säulen der Unterstützung

1 Einfach mitmachen: Wege ins Ehrenamt

TeiM+ öffnet Türen zum Ehrenamt: Wir sprechen Interessierte und potentielle Ehrenamtliche gezielt an, begleiten sie und stärken so ihre gesellschaftliche Teilhabe.

2 Perspektiven teilen, Räume öffnen

Regelstrukturen werden für die Lebensrealitäten von Menschen mit Migrationsbiografien sensibilisiert. Durch den gezielten Austausch von Wissen und Ressourcen werden Strukturen geöffnet und Zugänge erleichtert.

3 Brücken bauen: Teilhabe stärken und Isolation überwinden

Wir vermitteln nicht einfach nur, sondern begleiten den Prozess: Wir unterstützen Ehrenamtliche in ihrer Selbstwirksamkeit und arbeiten partnerschaftlich mit sozialen Einrichtungen zusammen, um Räume für Teilhabe, Begegnung und eigene Initiativen zu schaffen.



Gezielte Vermittlung

Wir bringen Ehrenamtliche mit Zuwanderungsgeschichte und Organisationen zusammen, die von deren Kompetenzen profitieren.

- > Matching: Passgenaue Vermittlung für neue Perspektiven und Unterstützung.
- > Empowerment: Stärkung von Kompetenzen, Vernetzung und Teilhabe.
- > Austausch: Raum für Beratung und nachhaltige Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Wer kann mitmachen?

Unser Angebot richtet sich an:

- Alle, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, gerne auch mit eigenen Ideen.
- Menschen mit Zuwanderungs- oder Fluchthintergrund, Angehörige postmigrantischer Communities.
- Junge Erwachsene, Erwachsene und Senior*innen.
- Einrichtungen der sozialen Infrastruktur